

Sonntag, 5. Mai -- 9.30 Uhr

ab

Kirche Einsiedel

GOTTESDIENST

mit

**FESTLICHER
BLÄSERMUSIK**

zum 50-jährigen Jubiläum des
Posaunenchores Erfenschlag



Es musizieren:
die Posaunenchöre Einsiedel und Erfenschlag

1996 50 Jahre Posaunenchor Erfenschlag

„**Singet und spielt dem Herrn**“, unter dieser Losung gründeten 1946 drei Bläser : Walter Uhlig , Ernst Därr und Gerhard Thieme den Posaunenchor Erfenschlag.

Von diesen drei Gründern ist heute unser lieber Gerhard noch aktiver Bläser in unserem Chor.

An unseren lieben Walter denken wir heute ganz besonders. Mit unüberbietbarer Treue hat er seine geliebte Posaunenarbeit ausgeübt. Er war unser Chorleiter, Instrumenten- und Notenbeschaffer, Bläserausbilder und zugleich auch Seelsorger.

Mit drei Stimmen : zwei Flügelhörner und einer Posaune begann das gemeinsame Blasen.

Es wurde die Werbetrommel gerührt und bald war ein kleiner Chor beisammen. Mit den Anfängern wurde das erste mal im November 1946 zum Gemeindeabend, im Saal von Martins, geblasen. Die Übungsstunden wurden anfangs in den Wohnungen und später bis 1951 in der Schule gehalten , wo auch die Gottesdienste stattfanden.

Im Juli 1951 wurde in Erfenschlag der Kirchsaal eingeweiht , dort hatten wir nun unsere ständige Bleibe.

Die von der Posaunenmission angebotenen Bläserlehrgänge wurden von uns in Leubsdorf, Geising und Erlbach-Kirchberg genutzt.

Von den vielen Bläserinsätzen seien nur einige genannt:

- 1948 beim Richtfest der Notkirche in Einsiedel
- 1950 zur Glockeneinholung von Erfenschlag bis Einsiedel
- Wöchentliches Blasen vom Gutberg über viele Jahre
- Alten - und Krankenblasen jährlich an einem Adventssonntag
- Volksliederblasen in verschiedenen Grundstücken mit geselligem Beisammensein im Rahmen der Gemeinde
- Besuche von Ephoral-, Kreis- und Landesposaunenfesten
- Ausgestaltungen von Gottesdiensten
- Verschiedene Chorwanderungen mit Familienangehörigen
- Gemeinsam mit dem Einsiedler Posaunenchor Fahrt nach Einsiedeln in die Schweiz zum folkloristischem Sechsländertreffen

und so ließe sich die Reihe der Aufzählungen noch um einiges ergänzen.

Außer den vielen Diensten in der Gemeinde pflegten wir eine gute Verbindung mit Reichenhain und Kleinolbersdorf. Am Johannistag waren wir regelmäßig in Reichenhain und die Feierstunden zu den jährlichen Jahreslosungen spielten wir immer in allen drei Gemeinden.

Dieser guten Tradition folgend freuen wir uns, daß die Bläser aus Reichenhain

schon über viele Jahre treu in unserem Chor mit blasen.

In Kleinolbersdorf wurde von einem ehemaligen Erfenschlager Bläser , Reinhold Uhlig, ein eigener Chor gegründet.

Dank sei allen die in den 50 Jahren unseren Chor die Treue gehalten haben. Stellvertretend für die vielen die in unserem Chor mitwirkten sollen noch zwei Brüder genannt werden, die sich um unseren Chor sehr verdient gemacht haben aber leider für uns viel zu früh starben:

Herr Gotthold Gläser und Herr Karlheinz Rößler.

Nach der Wende mußten wir leider den Kirchsaal in Erfenschlag aufgeben.

So wie viele im privaten und beruflichen Leben ihre Position neu finden mußten, so war für unserem Chor auch eine neue Orientierung angesagt.

Wir fanden eine neue Bleibe im Gemeindesaal Reichenhain, wofür wir an dieser Stelle unsern Dank aussprechen möchten.

Unter der musikalischen Leitung von Frau Merbeth fühlten und fühlen wir uns sehr wohl und wir möchten ihr auch unseren herzlichen Dank aussprechen für ihr ausgezeichnetes Engagement.

In zunehmenden Maße wurden mit dem Posaunenchor Einsiedel gemeinsame Übungsstunden abgehalten und aus dem Hin und Wieder ist die Regel geworden.

Wir Erfenschläger und Reichenhainer Bläser sind sehr froh, daß wir in Einsiedel wieder eine Heimat gefunden haben.

Das gemeinsame Auftreten der beiden Chöre, was wir auch heute praktizieren, macht den Bläsern viel Freude und wir bitten darum, daß es zum Segen für Viele werde. Unser gemeinsames blasen soll deshalb auch in Zukunft unter der Losung der Gründer von vor 50 Jahren stehen

„Singet und spielet dem Herrn“.

Posaunenfeierstunde im Kirchsaal Erfenschlag am 9.11.86 anlässlich
des 40jährigen Bestehens des Chores in diesem Jahr

40 Jahre Posaunenchor Erfenschlag

Es war am 20.1.1946, als wir erstmalig zu dritt mit unseren Instrumenten, zwei Flügelhörnern und einer Posaune, Gottes Lob verkündigten. Es war ein Geburtstagsgruß. Wer hätte damals gedacht, daß aus diesem bescheidenen Pflänzlein ein Chor erwachsen würde, der nun schon seit vier Jahrzehnten zum Gemeindeleben in Erfenschlag gehört.

Bescheiden war unser Anfang. Zuerst galt es, die nötigen Instrumente und Noten zu beschaffen. Es dauerte gar nicht allzulange und wir waren blasfähig, d.h., alle vier Stimmen waren besetzt. Und die Mittel? Auch sie waren da. Ich will nur eine Zahl nennen:

Von 1946 bis 1950 wurden vom Chor 2.240,-- Mark aufgebracht.

Einige Bläser kauften sich auch aus eigenen Mitteln ihr Instrument. Hier möchte ich in Dankbarkeit unserer Frau Marie Zergiebel gedenken. Sie hat den Chor viele Jahre lang durch Spenden unterstützt. Einmal waren es 500,-- M, und wir konnten vor einigen Jahren dafür ein neues Waldhorn kaufen.

Instrumente allein nützen wenig - jetzt galt es, die Herzen zu erwärmen von jungen Menschen, die bereit waren, das Werk der Posaunenmission mit zu tragen. Und auch hier gab es viel Freudigkeit, wenn auch nicht zu vermeiden war, daß durch Wegzug, Studium und andere Dinge mancher diesen Dienst wieder aufgeben mußte. Unter den ausgestellten Bildern ist auch eine Aufnahme vom Posaunenfest in Glauchau. 1949 - drei Jahre nach der Gründung des Chores - nahmen 10 Bläser aus Erfenschlag daran teil. Das Blasen in einem großen Chor ist für jeden Bläser immer wieder eine besondere Freude. Wem schlug nicht das Herz höher, als vor drei Wochen zum Ephoralposaunenfest in Einsiedel 150 Bläser ihr Loblied erschallen ließen.

Ich werde es nie vergessen, als ich 1922 das Landesposaunenfest in Bautzen miterleben durfte. 1951 Kirchentag in Berlin - 1954 Kirchentag in Leipzig. Wieviel gute Erinnerungen werden da wieder lebendig, wenn man an diese Tage denkt.

Vor 10 Jahren Bläsertreffen in Stralsund. Gerhard Thieme und ich haben daran teilgenommen - es waren unvergeßliche Tage - das Abschlußblasen auf der Insel Hiddensee.

Und vor fünf Jahren das Bläsertreffen in Dresden. Über 5500 Bläser aus der DDR, davon 2600 aus Sachsen, waren gekommen. Sehr schön war es, daß auch Angehörige von Bläsern daran teilnehmen konnten - vier Tage hat es gedauert - in Freital waren wir untergebracht.

Ich habe mich immer wieder darüber gefreut, daß der Chor einer großen Familie glich, und wenn wieder einmal einer der jungen Bläser Hochzeit hatte, da war der Chor mit dabei, sei es in Marienberg oder in Annaberg, Harthau, Einsiedel oder Reichenhain. Wie schön war doch unser Ausflug ins Erzgebirge - Wolkenstein, mit der Kleinbahn nach Schmalzgrube - Jöhstadt.

Seit vielen Jahren bringen wir, zumeist am 4. Advent, alten und kranken Gemeindegliedern einen Gruß (auch wenn es manchmal recht kalt ist).

Unser Dienst führte uns oft nach Reichenhain, Kleinolbersdorf oder Berbisdorf. Die Jahreslosung, so wie heute, war zumeist das Thema dieser Feierstunden.

Auch in einem Chorleben gibt es Schwankungen - Aufstieg und Abstieg. Wir gaben aber niemals auf. So war es möglich, daß wir die einzelnen Stimmen 2- oder auch 3-fach besetzen konnten.

Zum 40-jährigen Bestehen des Chores wollen wir auch der Bläser gedenken, die dem Chor angehört haben oder noch angehören:

Es war für uns alle sehr schmerzlich, als unser Dirigent Gotthold Gläser vergangenes Jahr so unerwartet heimgelassen wurde. Mit viel Liebe hat er jahrelang dem Chor gedient. Unter den Bildern ist auch eines, wo er auf dem Gutenberg eine Abendmusik dirigiert. Mehrere Jahre haben wir damals auf dem Gutenberg unsere Abendmusik geblasen (sonnabends, bei günstigem Wetter). Wir danken ihm auch in dieser Stunde für seinen treuen Dienst.

Gedenken wollen wir auch unseres lieben Gotthard Hayn. Bis zu seinem Wegzug nach Leubsdorf hat er dem Chor viele Jahre angehört. Er war so vielseitig begabt. Er blies nicht nur seine Trompete oder das Waldhorn - , er spielte auch Gitarre und konnte dazu singen.

An dieser Stelle soll auch des lieben Rudolf Werner aus Einsiedel gedacht werden. Wie oft war er zur Übung unter uns, um dann anschließend zur Nachtschicht zu fahren.

Doch nun wollen wir die Bläser kennen lernen, die heute zum Chor gehören:

Grit Otte und Karina Franke blasen seit fünf Jahren ihre Trompete oder Flügelhorn. Thomas Trommer ist seit 1978 unser Waldhornbläser, Wieland Krisch ebenfalls Waldhornbläser seit 14 Jahren.

Hans-Dieter Hetzer bläst seit 20 Jahren, seit sieben Jahren in

unserem Chor, vorher in Einsiedel.

Jetzt kommen wir zu den Senioren: Jürgen Ahnert begann 1955 seine Bläserlaufbahn. Gerade an seinem Geburtstag am 11.7.1955 (10 Jahre war er) konnte ich ihm als Geburtstagsgeschenk seiner Eltern das gerade eingetroffene Flügelhorn überbringen. Er ist gerade zur Kur und kann deshalb heute nicht unter uns sein. Auch Peter Franke begann im gleichen Jahre, 1955, seine Bläserlaufbahn, desgleichen auch Dieter Bräuer. Seit 1970 bläst er in Erfenschlag, vorher in Grumbach. Seit 1953, also seit 33 Jahren, gehört Lothar Klatt zum Chor. Auch er bläst seine Trompete mit viel Liebe und leitet seit einigen Jahren den Chor, obwohl er oft nach der Übung zur Nachtschicht fahren muß. Und nun kommt der Baritonbläser - Gotthold Ahnert - er hat von Anfang an, seit 1952, seinen Bariton geblasen. Vor einigen Jahren konnten wir auch ihm ein neues Instrument - Weltklang nennt es sich - überreichen.

Nun kommen noch die beiden Gründer des Chores - Gerhard Thieme und ich (Walter Uhlig). Beide haben schon vor ihrem Zuzug nach Erfenschlag in ihren Heimatgemeinden viele Jahre gespielt, so daß sie auf 60 bzw. 65 Jahre im Dienste der Posaunenmission zurückblicken können.

Ebenfalls mit 10 Jahren begann 1957 Reinhold Uhlig seinen Dienst. Jetzt hat er seinem Sohn Stephan das Blasen gelernt und in Kleinolbersdorf den Posaunenchor wieder blasfähig gemacht.

Eine besondere Freude ist es für den Chor, daß Paul Schale bereit ist, künftig den Chor zu dirigieren. Wir wünschen ihm, der 1964 mit dem Blasen begonnen hat, viel Freudigkeit für diesen Dienst.

Wir bedauern, daß Karl-Heinz Rößler Erfenschlag wieder verlassen hat. Wir denken gern an die Jahre, wo er mit zum Chor gehörte und danken ihm, daß er heute zum Jubiläum gekommen ist.

Groß ist die Zahl der Bläser, die oft viele Jahre dem Chor angehört haben, aber durch Wegzug und andere Umstände das Blasen aufgegeben haben. Ich möchte nur einige Namen nennen: Fritz Klatt, Lothar Jakob, Karl Kreher, Helmut Thieme, Johannes Kleve, Peter Müller, Ulrike Winkler, Martina Freier, Walter Krüger, Andreas Ullrich, Roland Richter, Kurt Löschner, Kurt Sauermann, Joachim Lemmel, Gottfried Wild u.a.

Sehr verbunden fühlen wir uns mit unserer Nachbargemeinde Reichenhain. Nicht nur zur Johannis-Andacht, sondern auch zu Feierstunden ist der Chor willkommen.

Dem Chor wünsche ich weiterhin einen gesegneten Dienst, daß es ihm

nicht an Nachwuchs fehle und für allen Dienst die Losung gelte:

Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, lobt seinen Nam'
mit lauter Stimm, lobsingt und danket allesamt!

Gott loben, das ist unser Amt.

Walter Uhlig